



---

## ZWECK

---

In Resolution 76/6 ersuchte die Generalversammlung darum, dass den Mitgliedstaaten regelmäßig

---

## DIE 12 VERPFLICHTUNGEN DER UN75-ERKLÄRUNG

---

Anhang I verdeutlicht – ebenso wie der ursprüngliche Bericht – die Fortschritte bei der Umsetzung

HIV :IVT½MGLXYRKIR EYW HIV )VOPŽVYRK ^YQ

---

---

---

---

- In Unserer gemeinsamen Agenda wurde vorgeschlagen, Frauen und Mädchen durch fünf transformative Maßnahmen in den Mittelpunkt des politischen und wirtschaftlichen Lebens zu stellen, darunter die Aufhebung geschlechterdiskriminierender Gesetze, die Förderung der Geschlechterparität in allen Sektoren, die wirtschaftliche Inklusion der Frauen, die Einbeziehung der Stimmen junger Frauen und die Beseitigung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen. In allen diesen Bereichen sind Fortschritte zu verzeichnen. Ein Geschlechterquotient wurde eingerichtet, um eingehende Analysen zur politischen Vertretung von Frauen weltweit bereitzustellen. Die Vereinten Nationen unterstützen die Mitgliedstaaten bei der Erstellung umfassender nationaler Notfallpläne, unter anderem im Rahmen der Spotlight-Initiative für die Beseitigung der Gewalt gegen Frauen und Mädchen. 2022 wurden in sechs Regionen mindestens 157 Gesetze zur Förderung der Geschlechtergleichstellung und der Stärkung der Frauen angenommen oder

und legt den normativen Rahmen fest. Derzeit wird die Einrichtung der Globalen Allianz zur Beendigung der Staatenlosigkeit vorbereitet, die für 2024 geplant ist. Sie wird als interess-

WIRXVŽKIV<sup>3</sup>FIVKIVIMJIRHI 4PEXXJSVQ HMIRIR YRH

soll die Anwaltschaft verstärken, politische Ver-

T½MGLXYRKIR J<sup>-</sup>VHIVR YRH WGLRIPPVIV ^Y OSROVIXIR

Lösungen für die Beendigung der Staatenlosigkeit führen. Einen der Eckpfeiler der neuen Gle-

FEPVIR %PPMER^ [MVH HEW 4VSKVEQQ J<sup>3</sup>V HMI 7YGLI

nach Lösungen („Solutions Seekers“) bilden. Die Mitgliedstaaten sind angehalten, sich daran als

4MSRMIVPŽRHIV ^Y FIXIMPMKIR -R 9RWIVIV KIQIMR

samen Agenda wurde außerdem die Notwendigkeit betont, wesentliche Herausforderungen im Bereich der Menschenrechte anzugehen, was die im Aktionsaufruf des Generalsekretärs für die Menschenrechte genannten Herausforderungen einschließt. Es werden weiterhin praktische Instrumente entwickelt, um die Mitgliedstaaten



Bereitschaft zu ihrer Bewältigung erscheinen.







10.

\_\_\_\_\_

# Anhang II

## WIE UNSERE GEMEINSAME AGENDA ZUR VERWIRKLICHUNG DER NACHHALTIGKEITSZIELE BEITRÄGT

Die Verwirklichung von Ziel 1 (Verringerung der Armut) erfordert den Aufbau von Resilienz bei verwundbaren Bevölkerungsgruppen, die Einbeziehung von Jugendlichen und Frauen, einen innovativen Sozialschutz, eine bessere Katastrophenbewältigung und ein gezieltes Vorgehen gegen Armutsrisiken. Unsere gemeinsame Agenda thematisiert Einkommensungleichheit und wahrt den Grundsatz, niemanden zurücklassen, indem sie den universellen Sozialschutz, die Widerstandsfähigkeit gegenüber Schocks und die finanzielle Unterstützung für Entwicklungsländer stärkt.

Kriege und Konflikte verschärfen den Hunger, während der allgegenwärtige Klimawandel die Ernährungssicherheit gefährdet. Zur Bekämpfung des Hungers in der Welt (Ziel 2) fordert Unsere gemeinsame Agenda eine bessere Bewältigung globaler Schocks und Notlagen, eine Umgestaltung der Ernährungssysteme, eine nachhaltige Politik, Ressourcenmobilisierung und Finanzierung von Dienstleistungen im Nahrungsmittelbereich sowie ein faireres und krisenfesteres multilaterales Handelssystem, das auch die Nahrungsmittel- und Agrarmärkte erfasst.

Im Hinblick auf das Ziel 3 (umfassende und inklusive Gesundheitsversorgung für alle) fordert Unsere gemeinsame Agenda eine bessere Lenkung im Bereich der globalen öffentlichen Gesundheit, unter anderem durch eine gestärkte WHO, gestärkte Sicherheit und Vorsorge im Bereich der globalen Gesundheit, internationale Zusammenarbeit bei der nachhaltigen Finanzierung des Gesundheitswesens, Produktentwicklung und Zugang zu Gesundheitstechnologien für Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen sowie eine allgemeine Gesundheitsversorgung.

Fortschritte bei Ziel 4 erfordern Investitionen in Humankapital und Wohlergehen durch die Förderung eines zugänglichen, inklusiven und bezahlbaren Lernangebots. Die Umgestaltung des Bildungswesens und Schritte zur formalen Anerkennung eines allgemeinen Anspruchs auf lebenslanges Lernen und Umschulung sind zentrale Säulen Unserer gemeinsamen Agenda, die für unsere gemeinsame Zukunft äußerst wichtig sind. Das Gipfeltreffen zur Bildungstransformation im September 2022 war ein wichtiger Meilenstein.

Die aktive und gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Mädchen steht im Mittelpunkt jedes konstruktiven Gesellschaftsvertrags. Unsere gemeinsame Agenda fördert die Geschlechtergleichstellung durch transformative Maßnahmen, indem sie die Auswirkungen von Klima, Konflikten und Pandemien auf verwundbare Frauen anerkennt, die wirtschaftliche Inklusion von Frauen und ihren Zugang zu Finanzmitteln gewährleistet, geschlechtsspezifische Gewalt bekämpft, unbezahlte Pflege- und Betreuungsarbeit wertschätzt und Frauen und Mädchen in den Mittelpunkt der Sicherheits- und Friedenspolitik stellt.

Unsere gemeinsame Agenda erkennt Wasser und Sanitärversorgung als grundlegende Menschenrechte an, die entscheidend dafür sind, niemanden zurückzulassen und Armut, Diskriminierung und Ausgrenzung zu bekämpfen. Sie unterstützt die laufenden Arbeiten zur Verwirklichung des Ziels 6 (allgemeiner Zugang zu einwandfreiem und bezahlbarem Trinkwasser sowie zu Sanitärversorgung und Hygiene), drängt auf Schritte zur Bewältigung der globalen Dreifachkrise und plädiert für das Recht auf eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt.

Zugängliche, bezahlbare und saubere Energie für alle kann die heutigen und die kommenden Generationen aus der Armut führen. Sie ist unerlässlich für die globale Agenda in den Bereichen Klima, Erdgesundheit, Wirtschaft, Frieden und Menschenrechte. Unsere gemeinsame Agenda macht den Übergang zu nachhaltiger Energie zur zentralen Maßnahme für die Sicherung eines gesunden Planeten für uns Menschen. Sie fordert konkrete grundsatzpolitische und andere Maßnahmen im Hinblick auf eine Netto-Null-Zukunft, darunter die Verlagerung der Subventionen für fossile Brennstoffe auf erneuerbare Energien, die Schaffung von Arbeitsplätzen im Bereich grüne Energie und die Förderung von Energieeinsparungen.

Zur rascheren Verwirklichung des Ziels 8 fordert Unsere gemeinsame Agenda verstärkte globale Anstrengungen zur Schaffung menschenwürdiger Arbeit und hochwertiger Arbeitsplätze als wichtigen Motor für Wirtschaftswachstum, Klimamaßnahmen und einen gerechten Übergang. Sie fördert den Schutz aller Beschäftigten, die Integration informell Beschäftigter in die formelle Wirtschaft, die Erwerbsbeteiligung von Frauen und Jugendlichen und die Schaffung von Arbeitsplätzen in der grünen und digitalen Wirtschaft.

Unsere gemeinsame Agenda fordert nachdrücklich Maßnahmen zur Verringerung der Ungleichheit in und zwischen Ländern durch die Verbesserung der globalen Finanzarchitektur im Sinne einer besseren Vertretung und Mitsprache der Entwicklungsländer, die Umsetzung globaler Initiativen zu Migration und Flüchtlingen, die Förderung eines faireren und krisenfesteren multilateralen Handelssystems und die Annahme umfassender Antidiskriminierungsgesetze und Sozialschutzregelungen.

Trotz des Ziels 12 nimmt die Effizienz des Ressourceneinsatzes im Zuge des rasanten Wirtschaftswachstums vieler Länder ab. Unsere gemeinsame Agenda erkennt an, dass wir einen Weg einschlagen müssen, der die Menschen und die Erde schützt, und unterbreitet Vorschläge für ergänzende Maßnahmen zum BIP, für eine nachhaltige Bewirtschaftung von Ernährungssystemen, die Verringerung der absoluten Emissionen und die Verlagerung der Subventionen für fossile Brennstoffe auf erneuerbare Energien.

Dass die internationale Zusammenarbeit zur Bewältigung der globalen Dreifachkrise dringend verbessert werden muss, ist ein Kernpunkt Unserer gemeinsamen Agenda. Im Einklang mit dem Ziel 8 (Agenev)0.8 (ein5 ( )0.6 (7enarbeit fn )0.5 (uiger5(F)10. un

